



GOLDEN
CIRCLE
FINANCE

| *your way forward.*

INTELLIGENT INVESTIEREN

Andreas N. Hülsmann

2030

INTELLIGENT INVESTIEREN

Um ein Leben lang erfolgreich zu investieren, bedarf es nach Warren Buffett weder eines übermäßig hohen Intelligenzquotienten, außergewöhnlichen Wissens noch Insider-Informationen. Vielmehr ist ein vernünftiger intellektueller Rahmen entscheidend, um fundierte Entscheidungen zu treffen, und die Fähigkeit, diesen Rahmen nicht durch Emotionen zu beeinträchtigen.


Bei der Auswahl von Geschäftspartnern sind die Eigenschaften Intelligenz, Energie und Integrität von entscheidender Bedeutung. Vor allem Integrität ist besonders wichtig, d.h. jemanden an seiner Seite zu haben, der einen guten moralischen Kompass hat. Energie ist die Fähigkeit, „Initiative zu ergreifen“. Bei Intelligenz geht es grundsätzlich darum, die mentalen Fähigkeiten für einen Job mitzubringen. Man muss aber kein Raketenwissenschaftler sein. Investieren ist kein Spiel, bei dem der Typ mit einem IQ von 160 den Typen mit einem IQ von 130 schlägt.

Benjamin Graham (der seine Ergebnisse in seinem Buch „*Intelligent Investieren*“ zusammengefasst hat) war der Meinung, dass die Prinzipien (Grundsätze) des intelligenten Investierens zwar immer die gleichen bleiben, die Umstände (die Zeit, in der wir leben) und die Handlungsmöglichkeiten (Auswahl an Investments) sich jedoch ändern.

Buffett sieht den Schlüssel zum erfolgreichen Investieren nicht in der Einschätzung, wie stark eine Branche die Gesellschaft beeinflussen wird oder wie stark sie wachsen wird, sondern in der Bestimmung des Wettbewerbsvorteils eines bestimmten Unternehmens (bzw. allgemein „Anlagestrategie“) und vor allem in der Dauerhaftigkeit dieses Vorteils.

Hohe Renditen im Zeitalter höherer Inflationsraten und steigender/höherer Zinsen sind kein Widerspruch!

Hamburg, Februar 2024

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Andreas Hülsmann', written in a cursive style.

Andreas N. Hülsmann, CVO
Geschäftsführender Gesellschafter

QUALITÄTSSTRATEGIEN

Wird ein Haus auf einem schwachen Fundament gebaut, ist die Katastrophe vorprogrammiert. Das Gleiche gilt für das private Anlagevermögen.

Die Kernbausteine (Fundament) eines Gesamtvermögens sind vielleicht nicht die spannendsten Investments, aber der Erfolg des Portfolios hängt oft von seiner Qualität ab. Bei der Auswahl eines Investments für den Kern ihres Vermögens sollten Anleger auf vier Hauptmerkmale achten:

- Zuverlässige, langfristige Outperformancepotenziale auf der Grundlage innovativer und/oder bewährter Anlagegrundsätze
- Robustes Verhalten über den Konjunkturzyklus hinaus
- Defensivität in Krisen
- Asymmetrisches Risikoprofil (partizipiert mehr an positiven als an negativen Entwicklungen)

Qualitätsinvestments gelten oft als hervorragende Kernbausteine, da sie in der Regel alle vier der links genannten Kriterien erfüllen. Für uns sind High-Quality-Strategien in den einzelnen Vermögensklassen die Eckpfeiler für ein renditestarkes und zugleich stabiles Gesamtvermögen.



LEITFADEN

1

Im ersten Teil der Publikation gehe ich auf die einzelnen Assetklassen ein, von Aktien über Immobilien bis Mezzanine, Wein und Kunst.

Wie extrem wichtig die Überlegungen zur Kombination der einzelnen Assetklassen sind, verdeutliche ich an einer von mir entwickelten Übersicht zur „*Strategischen Asset Allocation*“.

3

Der dritte Teil bietet interessante Einblicke, Hintergründe und Denkanstöße zu ganz unterschiedlichen Themen. Beginnend mit „*nur wer Risiko und Unsicherheit besser einschätzen und unterscheiden kann, wird klügere Entscheidungen treffen können*“, gefolgt von den Grenzen und falschen Annahmen der Finanztheorie.

Zum Schluss wird dann noch einmal vertiefend auf die Bedeutung der Diversifikation, der Korrelation und der Disziplin eingegangen.

2

Im folgenden zweiten Teil geht es zuerst um die besten Strategien für inflationäre Zeiten mit wichtigen Erkenntnissen aus den letzten 95 Jahren, was die Performance aller möglichen Assetklassen betrifft.

Danach folgt ein Blick in die Geschichte. Ein Rückgriff auf Geschichte und historische Vermögensstrukturen liefern zusätzlich wertvolle Erkenntnisse für die eigene Planung!

4

Im letzten Teil wage ich den einen oder anderen Blick in die Zukunft. Neben den aktuellen Technologietrends geht es um die Blockchain, die die Wertschöpfung der Welt so verteilen wird, wie das Internet Informationen.

Das Ende bildet ein Blick auf die zukünftige KI-Entwicklung mit einer Projektion in die Zukunft.

6

VERANTWORTUNG

Hannah Arendt sah in Debatten drei unterschiedliche Arten zu argumentieren: Man kann auf erwiesene Fakten hinweisen, man kann eine persönliche Meinung äußern – und man kann urteilen. Letzteres ist die wichtigste Form des Sprechens. Aber leider ist das Urteilen im aktuellen Diskurs etwas aus der Mode gekommen. Dass der Verweis auf Fakten für eine Debatte wichtig ist, dürfte hoffentlich allen klar sein. Doch die meisten Fakten können verschieden interpretiert werden, sie sprechen nicht für sich. Eine Meinung zu äußern wiederum bedeutet, die eigene subjektive Befindlichkeit und Ansicht in den argumentativen Ring zu werfen.

Beiden, dem Wissen und dem Meinen, ist gemeinsam, dass der/die Sprecher/in keine Verantwortung für das Gesagte trägt. Der Verweis auf Fakten bezieht sich auf die Realität – es ist nun einmal so, ich kann nichts dafür! Das bloße Äußern einer Meinung hingegen beruft sich auf die Meinungsfreiheit, das Recht für alle, mitzureden. Geht etwas schief, wäscht man die Hände in Unschuld: Ich habe doch bloß meine Meinung gesagt!

Wenn ich etwas beurteile, führe ich hingegen objektives Wissen und subjektives Meinen zusammen. Mein Sprechen ist dann kein spontaner Impuls persönlicher Ansichten und auch kein bloßes Referat feststehender Fakten, sondern eine begründete, durchdachte Intervention. Ich werfe meine persönliche Integrität in die Waagschale, gebe sozusagen meinem Gegenüber das Versprechen, dass ich nicht leichtfertig daherrede, auch wenn ich keine Beweise habe und das Risiko besteht, dass ich falsch liege. Wer urteilt, übernimmt Verantwortung!

Denken bedeutet Dinge zu erkennen, wie sie sind, und die Machbarkeit des Möglichen immer im Auge zu behalten. Kann es sein, dass das Verstehen, das „Denken“ voraussetzt, genau jene Urteilskraft ist, die sich jeder wünscht? Deshalb möchte ich „verstehen“, und wenn andere Menschen verstehen, gibt mir das ein Gefühl von Zufriedenheit. Das ist der Grund, warum ich meine und andere Gedanken (in diesem Buch) zu Papier bringe.

BACKCASTING

ERFOLGSMETHODE FÜR ERFOLGREICHE UND INTELLIGENTE INVESTITIONSSTRATEGIEN

Bei der Backcasting-Methode werden in der Zukunft liegende Szenarien und Situationen beschrieben. Ausgehend von einer bestimmten Themenstellung werden unterschiedliche Zukunftsszenarien entworfen, die Märkte, Produkte, Präferenzen und Werte umfassen können.

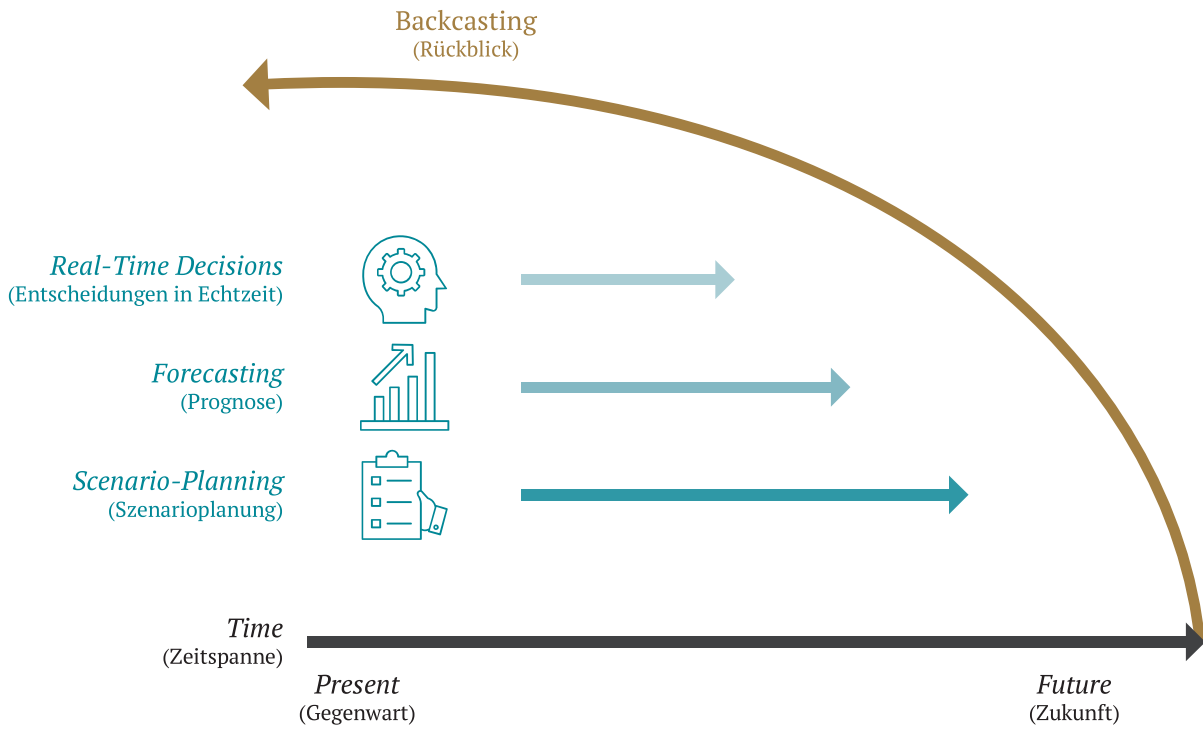
Diese Backcasting-Methode ist ein Strategie-Tool aus der Zukunftsforschung, das nach vorne schaut und für die private Anlagestrategie genau so angewandt werden kann wie für Unternehmen.

INTELLIGENT INVESTIEREN MIT QUALITÄTSSTRATEGIEN

So wie sich Unternehmen auf die Zukunft ausrichten müssen, gilt gleiches auch für die privaten Vermögen, denn diese sind ebenso professionell zu führen wie erfolgreiche Unternehmen.

Unsere Antwort als Innovative Investment Boutique lautet in diesem Kontext:

Auf der Basis von in der Zukunft liegenden Szenarien und Situationen (keine Kursprognosen!) werden Qualitätsstrategien für ein erfolgreiches und intelligentes Investieren entwickelt, die dann potenziellen Investoren zur individuellen Strukturierung ihres eigenen Vermögens (allein persönlich oder mit der Bank/Vermögensverwalter/Family Office) als modulare Investmentbausteine zur Verfügung gestellt werden.



Quelle: 2b AHEAD ThinkTank

BERATUNGSANSATZ BACKCASTING IN UNTERNEHMEN

Mit Strategie-Tools des 19. Jahrhunderts der Digitalisierung zu begegnen, ist wie – frei nach Paul Watzlawick – in jedem Problem einen Nagel zu sehen, weil man nur einen Hammer als Werkzeug hat. Leider werden von den meisten Strategieabteilungen (Banken, Vermögensverwalter, Family Offices, etc.) immer noch die klassischen Methoden der Strategieentwicklung genutzt.

Es sind Strategie-Tools, die jeder kennt, die aber im heutigen Umfeld der Technologie- und Marktentwicklung keine zukunftssicheren Strategien mehr hervorbringen. So ist nach der (aktuellen) Studie von Bain & Company (2018) immer noch das Benchmarking (vgl. Wertpapiergeschäft) die am weitesten verbreitete Strategie-Methode.

ES WIRD ZEIT NACH VORN ZU SCHAUEN! AUS DIESEM GRUND MÖCHTEN WIR IHNEN DAS BACKCASTING VORSTELLEN. ALS INNOVATIVE INVESTMENT BOUTIQUE NUTZEN WIR IN DER ENTWICKLUNG VON QUALITÄTSSTRATEGIEN DIE BACKCASTING-METHODE.

Das Backcasting ist eine Methode der Zukunftsforschung, die 1990 von John B. Robinson an der University of Waterloo entwickelt wurde.

Seitdem hat sie Eingang in den Kanon wissenschaftlicher Methoden der Zukunftsforschung genommen. Ausgehend von Albert Einsteins Diktum *„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind“* zielt diese Methode darauf ab, sich von Denkmustern zu lösen, die heute unsere täglichen Verhaltensweisen prägen.

Ich selbst habe die Backcasting-Methode dank Sven Gábor Jánosky kennengelernt. Er ist Gründer des Zukunftsforschungsinstituts 2b AHEAD und in unseren Augen der herausragende Zukunftsforscher Europas.

Wenn wir die Zukunft mit heutigem Denken projizieren, beeinflusst durch unsere Erfahrungen der Vergangenheit, dann beeinflussen unsere heutigen Denkmuster die Zukunftsplanung. Die Wahrscheinlichkeit ist jedoch sehr groß, dass unsere heutigen Denkmuster in einer Welt von morgen nicht mehr existieren werden.

Aus diesem Grund stellt Golden Circle Finance mit der Backcasting-Methode das Zukunftsbild einer wahrscheinlichen Zukunft an den Beginn seiner Strategieentwicklungen. Das Backcasting ist bislang eher eine Boutique-Methode, aber eine, mit der sich Strategie-Roadmaps zukunftsicher nicht nur für disruptive technologische Entwicklungen erarbeiten lassen, während die klassischen Strategie-Tools nur zu den üblichen linearen Strategieprognosen führen.

Persönliche Anmerkung:

Im nächsten Kapitel („WIR BAUEN EINE ARCHE!“) geht es um die strategische Asset Allocation (Vermögensstruktur). Wir denken in Strategien und nicht in Produktangeboten. Uns geht es darum, das Wesen der Strategien zu verstehen und diese für sich arbeiten zu lassen, zu handeln, ohne aktiv zu werden sowie nicht nach der Bedeutung, sondern nach dem Nutzen einer Sache zu suchen. Wir denken über Vermögensstrukturen nach, die auf in der Zukunft liegenden Szenarien und Situationen basieren und nicht als erstes auf aktuellen Entscheidungen und Prognosen ansetzen. Denn Prognosen mögen viel über Prognostiker (Analysten) aussagen, aber sie sagen nichts über die Zukunft aus. Regen vorhersagen zählt nicht, die Arche bauen schon.

INHALT

Strategische Asset Allocation (Vermögensstruktur)	14
Aktienstrategien	20
Qualitätsaktien	26
Qualitätsstrategie Aktien	29
Alternative Anlagen	33
Private Equity	38
Private-Debt-Finanzierung	39
Immobilien	40
Echte Alternatives	41
Assetklasse Cash	42
Qualitätsstrategie Fine Wine	44
Qualitätsstrategie Kunst	60
Qualitätsstrategie Immobilienprojektentwicklung	70
The Intelligent Investor	73
Inflation	85
Die besten Strategien für inflationäre Zeiten	90
Strategische Vermögensallokation – ein Blick in die Geschichte	94
Risiko und Unsicherheit	98
Grenzen der Finanztheorie	106
Diversifikation, Korrelation und Disziplin	112
Ein Blick in die Zukunft	118
Blockchain als Geldanlage	123
Ein Blick auf die nächsten zwanzig Jahre der KI-Entwicklung	135
Schlusswort	153
Finanzintelligenz	154
ETFs oder aktiv gesteuerte Qualitätsstrategien	155
Worum es wirklich geht	156
Persönliche Literaturempfehlungen	161
Quellenverzeichnis	162

QUALITÄTSSTRATEGIE AKTIEN

Qualitätsaktien sind Aktien von fundamental starken Unternehmen, die sich für eine langfristige Anlage eignen. Es sind Aktien mit nachhaltigem Wachstum, geringen Risiken, einer hohen Kapitalrentabilität und einer

(vergleichsweise) günstigen Bewertung. Qualitätsaktien warten mit soliden Geschäftszahlen auf und verfügen zugleich über Geschäftsmodelle, die die Unternehmen einzigartig und unersetzbar machen.

UNSERE KRITERIEN FÜR DIE AKTIENSELEKTION

- Geringe Verschuldung (die Nettoschulden sollten im Verhältnis zum Gewinn nicht größer als zwei sein)
- Preissetzungsmacht (hohe operative Marge möglichst jenseits der 30 Prozent)
- Stabile Gewinne (geringe Standardabweichung bei den Gewinnsteigerungen)



UNSERE ANLEITUNG FÜR DIE PORTFOLIOKONSTRUKTION

- Je Branche nur eine Aktie
- Jede Aktie wird gleichgewichtet
- Breite Diversifikation über Länder
- Breite Diversifikation über Indizes-Zugehörigkeit
- Regelmäßiges Rebalancing

AKTIENSELEKTION UND PORTFOLIO-KONSTRUKTION (2022)

Länder	USA (4), TW, DK, NL, FR, DE
Branchen	Börse, Netzwerktechnik (Hersteller), Ratingagentur, Luxusmarken, Chipindustrie (Ausrüster), Pharma, Zahlungsdienstleister, Halbleiterhersteller sowie Hard- und Software.
Nettoschulden	Faktor zu Gewinn von +2,0 bis -2,1 (Durchschnitt: -0,5)
Gewinnmarge	32,4% - 54,1% (Durchschnitt: 44,3%)
KGV	11,9 - 47,8 (Durchschnitt: 27,3)

JAHRESVERGLEICHE FÜR 2022 UND 2023

Eine Ergebnisübersicht (in Prozent p. a.) von 180 vermögensverwaltenden Anlagestrategien von 94 Privatbanken, Vermögensverwaltern und Investment-Managern finden Sie im Private Banking Magazin:

¹2022



²2023



RISIKOPROFIL MAX. 100% AKTIEN

	2022 ¹	2023 ²
Bestes Ergebnis	-5,25	24,10
Median	-14,96	9,48
Schlechtestes Ergebnis	-29,54	1,44
Benchmark*	-11,95	17,80

* 85% Aktien/15% Renten

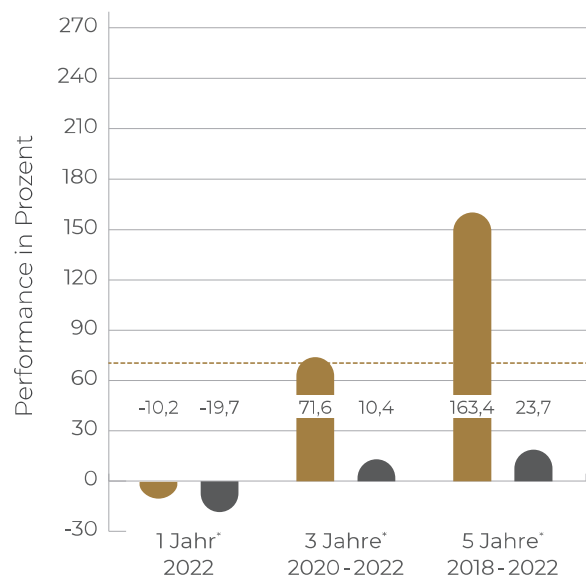
TITELSELEKTION GOLDEN CIRCLE FINANCE PERFORMANCE-KENNZIFFERN EINZELAKTIEN* (Alle Angaben in Prozent)

2022	1 Jahr 2022	3 Jahre 2020-2022	5 Jahre 2018-2022	2023	1 Jahr 2023	3 Jahre 2021-2023	5 Jahre 2019-2023
#01	-25,9	57,5	214,8	#01	49,9	85,4	279,5
#02	-34,2	30,3	112,4	#02	32,8	9,0	196,6
#03	0,8	19,8	156,4	#03	18,3	35,8	130,0
#04	29,5	142,3	181,7	#04	48,2	223,6	355,6
#05	-28,6	93,2	253,0	#05	35,2	71,0	399,3
#06	-6,2	115,0	229,3	#06	32,7	117,0	304,0
#07	-25,0	24,2	117,9	#07	37,7	54,9	193,5
#08	-12,4	147,5	137,1	#08	88,8	261,4	311,2
#09	9,8	14,8	68,4	#09	13,4	33,3	75,9
Ø Rendite p. a.	-10,2	71,6	163,4	Ø Rendite p. a.	39,7	99,0	249,5

* ohne Dividenden/Kosten/Cash

VERGLEICH DER EFFEKTE
UNTERSCHIEDLICHER INVESTITIONZEITSPANNEN
GOLDEN CIRCLE FINANCE (GCF) versus MSCI World

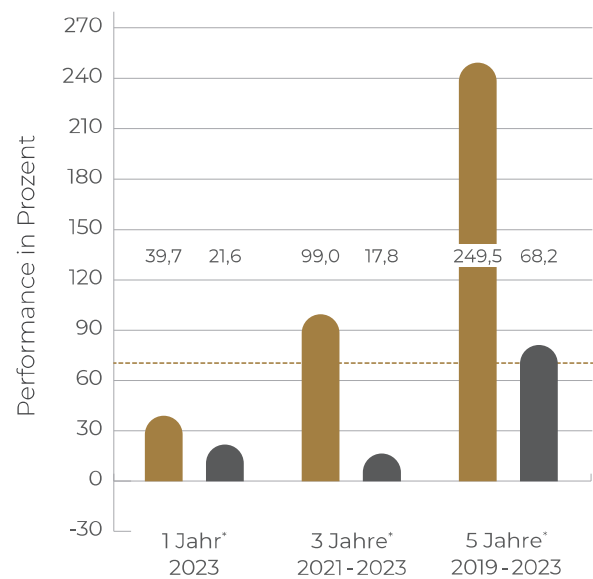
2022 : negatives Börsenjahr



ANTEIL POSITIVER AKTIEN (GCF)

33,3% 100,0% 100,0%

2023 : positives Börsenjahr



ANTEIL POSITIVER AKTIEN (GCF)

100,0% 100,0% 100,0%

2024 : (31.01.24) – GFC 8,3% (DAX 0,6% / S&P 500 1,6% / MSCI World 1,8%)

● GCF ● MSCI World
* ohne Dividenden/Kosten/Cash

Hinweis: Jeder Investor kann unsere Qualitätsstrategie als Wertpapier (Mindestanlage 100T€) ab 2024 direkt über die Börse in sein persönliches Depot kaufen: Täglicher Kauf- und Verkauf möglich; kein Vermögensverwaltungsvertrag notwendig.

WARREN BUFFETT HÄTTE RESPEKT

Seit der Übernahme der Investment-Holding Berkshire Hathaway im Jahr 1965 hat die amerikanische Börsenlegende Warren Buffett im Schnitt eine jährliche Rendite von rund 20 Prozent über einen Zeitraum von mehr als 50 Jahren erzielt. Wo liegen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zur Qualitätsstrategie von Golden Circle Finance?

PORTFOLIOKONZENTRATION (DIVERSIFIKATION)

Anzahl der Aktien: Beide Strategien verfolgen eine sehr fokussierte Investitionsstrategie über eine begrenzte Anzahl an Aktien. Nur dadurch ist es (aus unserer Sicht) möglich, eine deutlich bessere Performance über viele Jahre im Vergleich zum Markt zu erzielen. Die sechs am stärksten gewichteten Aktien haben bei Warren Buffett einen Anteil von 86 Prozent am Gesamtportfoliowert bzw. 91 Prozent bezogen auf die ersten acht Aktien (obwohl das Gesamtportfolio 48 unterschiedliche Aktien umfasst). Diese Portfoliokonzentration ist vergleichbar mit der der Qualitätsstrategie von GCF.

Gewichtung der einzelnen Aktien: Hier liegt der große Unterschied. Apple macht heute ca. 50 Prozent des Gesamtwertes von der Investment-Holding Berkshire Hathaway aus, d.h. dieser eine Wert bestimmt zur Hälfte die jährliche Performance. Im Vergleich dazu hat die Qualitätsstrategie einen gleichgewichteten Ansatz der 8 bis 12 Aktien. Durch die unterschiedliche Wertentwicklung

der einzelnen Aktien wird das Qualitätsportfolio über das Jahr regelmäßig einem Rebalancing (Wiederherstellung der ursprünglichen Gewichtung) unterzogen, um ein vorher definiertes Risikoprofil beizubehalten. Damit wird das Gesamtportfolio unter Performancegesichtspunkten breiter und stabiler aufgestellt.

AKTIENUNIVERSUM

Die Investment-Holding Berkshire Hathaway investiert (fast) ausschließlich in US-Aktien. Alle US-Aktien zusammen besitzen einen Anteil von fast 70 Prozent der Aktien im MSCI World. Im Gegensatz dazu liegt der Anteil der US-Aktien bei der Qualitätsstrategie von GCF um die 50 Prozent, wodurch unter Performancegesichtspunkten zusätzlich Aktien aus dem Rest der Welt zur weiteren Stabilität in das Gesamtportfolio integriert werden.

WARREN BUFFETT (VALUE) IM VERGLEICH ZU GCF (QUALITY) (Alle Angaben in Prozent)

ZEITRAUM	BERKSHIRE HATHAWAY B	GCF	S&P 500	MSCI WORLD	DAX
2022	8,70	-10,20	-19,60	-19,70	-12,70
2023	11,80	39,70	23,80	21,60	19,70
Jan 24	10,00	8,30	1,59	1,82	0,64

EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

TECHNOLOGIETRENDS 2024

Zukunftsforschung konzentriert sich darauf, präzise Zukunftsszenarien für die nächsten Jahre zu erstellen. Zukunftsforscher prognostizieren dabei, wie der Einsatz neuer Technologien und Entwicklungen unser Leben verändern wird – beispielsweise in den Bereichen Wirtschaft, Politik und Medizin. Zukunftsforscher bedienen sich wissenschaftlicher Methoden, um auf Basis von Daten und Analysen mit hoher Wahrscheinlichkeit Vorhersagen zu treffen – ein Vorgehen, das gänzlich ohne jegliche Form von Wahrsagerei auskommt.

Gängige Methoden der Zukunftsforschung sind die Delphi Methode und das Backcasting. Sie zielen fundiert darauf ab, anhand von Daten und Expertenwissen zukünftige Trends vorherzusagen.

Zukunftsforscher legen ihren Fokus darauf, die Realität von dem zu unterscheiden, was oft in der öffentlichen Wahrnehmung, im Internet und den Medien präsentiert wird. Oftmals wird nur ein kleiner, reißerischer Teil einer Geschichte betont, weil dieser mehr Aufmerksamkeit erregt, auch wenn er nicht unbedingt repräsentativ ist. Zum Beispiel werden eher spektakuläre Ereignisse betont, während weniger aufsehenerregende, aber den-

noch bedeutende Entwicklungen weniger Beachtung finden. Zukunftsforscher betrachten hingegen die tatsächlichen Fakten und Trends und analysieren deren Relevanz und Wahrscheinlichkeit für zukünftige Geschehnisse.

Dabei entscheiden einige wenige bestimmte Menschen mit ihren heutigen Entscheidungen mehr über die Zukunft als andere Menschen. Zukunft ist keine basisdemokratische Entscheidung – es wird nicht per Volksentscheid abgestimmt – erst recht nicht, wenn es um Wirtschaft, Technologie und Geschäftsmodelle geht. Diese Menschen – zum Beispiel Strategie-, Technologie- oder Innovationschefs von großen trendtreibenden Unternehmen weltweit – bestimmen mit ihren heutigen Entscheidungen, wie sich Branchen in den nächsten fünf bis zehn Jahren verhalten. Diese Menschen haben einen maßgeblichen Einfluss auf zukünftige Trends und Entwicklungen.

Eine der hauptsächlichen Methoden, um die Zukunft zu prognostizieren ist die Delphi-Methode, die auf tiefgreifenden Gesprächen mit einflussreichen Entscheidungsträgern basiert. Diese ausführlichen Interviews werden mit Personen geführt, die maßgeblichen Einfluss auf die künftige Entwicklung haben. Aus diesen Dialogen erge-

ben sich maßgebliche Prognosen für die Zukunft. Diese Vorhersagen zeugen nicht von utopischen Visionen, sondern fußen auf einer Analyse gegenwärtiger Entwicklungen.

Eine weitere angewandte Methode ist das Backcasting. Hierbei wird das gewünschte Zukunftsbild in fünf Jahren betrachtet und retrospektiv erarbeitet, welche Schritte in den Jahren zuvor unternommen werden müssen, um dieses Ziel zu erreichen. Erstaunlicherweise greifen nur wenige Unternehmen auf diese Methode zurück, was dazu führt, dass viele Strategien eher auf marginale Verbesserungen abzielen, anstatt wirkliche zukunftssichere Strategien zu entwerfen.

Ein bedeutendes Thema, das für das Jahr 2024 erwartet wird, ist die Weiterentwicklung der künstlichen Intelligenz (KI). Die KI hat erlernt, wie Menschen miteinander kommunizieren und kooperieren. Für das Jahr 2024 wird eine Entwicklung in Richtung einer Bot Economy erwartet. Dies bedeutet einen Übergang von einzelnen KI-Tools hin zu multimodalen Tools, die verschiedene Funktionalitäten in einem Tool zusammenführen. Jedoch stellt dies lediglich einen Zwischenschritt dar. Der weitere Fortschritt wird zu sogenannten kognitiven Agenten (Benennung aus dem Silicon Valley) oder Bots

führen. Diese sind in der Lage, Anweisungen entgegenzunehmen und eine Vielzahl von Aufgaben zu bewältigen, was beträchtliche Auswirkungen auf Bereiche wie Marketing, Vertrieb, Produktion und andere haben wird. Die Bot Economy markiert einen signifikanten Schritt in der Wirtschaft hin zur Kommunikation von Maschine zu Maschine und wird zu enormen Effizienzsteigerungen führen.

Neben der künstlichen Intelligenz gibt es weitere Technologien, die voraussichtlich im Jahr 2024 ihren Durchbruch erleben werden. Ein wesentlicher Meilenstein wird die erste interkontinentale Organtransplantation sein. Aktuell erreichen 80 Prozent der Spenderorgane nicht den Empfänger, da sie nicht ausreichend konserviert werden können. Eine neue Technologie, die das Gefrieren von Flüssigkeiten ohne Bildung von Kristallen ermöglicht, wird voraussichtlich erstmals eine erfolgreiche Transplantation ermöglichen. 2024 ist der erste Organtransport von den USA nach Europa geplant. Dabei wird im John Hopkins Hospital in Baltimore einem Patienten eine Niere entnommen, die dann eingefroren im Flugzeug nach Europa transportiert wird. Dort wird sie ausgepackt, aufgetaut und schließlich erfolgreich transplantiert werden. Dieser bemerkenswerte Schritt markiert einen entscheidenden Meilenstein in der Medi-

zin und könnte das Paradigma für Organtransplantationen weltweit revolutionieren.

Ein weiterer wichtiger Trend ist die Entwicklung von Kryptowährungen. Die Zustimmung der Börsenaufsicht SEC im Januar 2024 zur Einführung von Krypto-ETFs war ein weiterer wegweisender Schritt und löste eine grundlegende Veränderung in der Finanzbranche aus. Die Genehmigung hat insbesondere im Kontext von Akzeptanz und Vertrauen in Kryptowährungen erhebliche positive Auswirkungen. Die Investitionen in Bitcoin werden für sämtliche Marktteilnehmer deutlich erleichtert, und vor allem werden große Finanzinstitutionen verstärkt im Bereich der Kryptowährungen aktiv sein.

Infolgedessen dürften Kryptowährungen trotz einiger Herausforderungen, wie der FTX-Affäre, im kommenden bzw. in kommenden Jahren einen bedeutenden Aufschwung verzeichnen. Dies wird zusätzlich durch das Halving im zweiten Quartal 2024 unterstützt. Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, dass diese und weitere bedeutende Entwicklungen in der Welt der Kryptowährungen bevorstehen, die die Kurse sehr positiv beeinflussen werden.

Neben künstlicher Intelligenz und Kryptowährungen gibt es weitere faszinierende Technologien, die einen Durchbruch erleben könnten. Ein Bereich, der große Erwartungen weckt, ist die Energie. Große, globale Investoren setzen immer stärker auf das Thema Energie. Dabei steht Kernfusion im Fokus. Es geht aber nicht um die traditionelle thermische Kernfusion, sondern um laserinduzierte Kernfusion. Dieser Prozess beinhaltet den Beschuss von Atomen mit starken Laserstrahlen, die dann fusionieren und Energie erzeugen. Es wird erwartet, dass die Welt bis 2040 möglicherweise mehr Energie produziert, als sie verbrauchen kann. Dies hätte tiefgreifende Auswirkungen auf verschiedene Sektoren und wäre ein echter Gamechanger für die gesamte Energiebranche.

Ein erhebliches Potenzial sehen Zukunftsforscher im Bereich Gesundheit und Ernährung. Im Gesundheitswesen gibt es fünf zentrale Technologien, die das Gesundheitswesen revolutionieren werden. Die Genanalyse, einst kostspielig, ist auf dem Weg, für jeden zugänglich zu werden, womit Krankenkassen möglicherweise 2024 diese Leistung abdecken könnten. Damit würde ein detaillierter Einblick in individuelle Genomstrukturen erlangt, ein wertvolles Wissen für jeden Einzelnen.

Daneben steht die Genschere, eine Technologie zur Entfernung genetisch bedingter Krankheiten. Obgleich noch in der Entwicklung, wird prognostiziert, dass bis zur umfassenden Markteinführung noch etwa drei Jahrzehnte vergehen könnten. Die Umkehrung des Zellalterungsprozesses, die Rejuvenation, ist bereits machbar, wenn auch kostenintensiv.

Die Preise für eine Einzeltherapie könnten in diesem Jahr auf 1.000 Euro sinken, wobei aktuell noch 1.800 Euro veranschlagt sind.

Ersatzteilorganproduktionen, ein faszinierendes Gebiet, wird nach Schätzungen noch rund 15 Jahre in Anspruch nehmen. Das Medical Food, ein vielversprechender Ansatz, wird möglicherweise um das Jahr 2025 herum verfügbar sein.

Die Kombination und dauerhafte Anwendung dieser Technologien könnten die durchschnittliche Lebenserwartung auf bemerkenswerte 120 Jahre steigern. Eine erstaunliche Entwicklung, die auch globale Unternehmen wie Microsoft dazu veranlasst, auf allen Kontinenten mit Chief Medical Officers und umfangreichen Teams in den medizinischen Bereich zu expandieren

und an der Verlängerung des menschlichen Lebens mitzuwirken. Die Verlängerung der Lebensspanne offenbart ein lukratives Geschäftsfeld, in das Menschen bereit sind, erhebliche Beträge zu investieren.

Die Verlängerung der Lebensspanne wirft zwangsläufig auch einen Blick auf die Nahrungsmittelversorgung in einer Welt mit potenziell 11 Milliarden Menschen, die in Zukunft alle möglicherweise ein längeres Leben führen werden. Die Herausforderung, allein durch traditionelle Methoden ausreichend zu versorgen, ist physikalisch schier unmöglich. Prognosen deuten darauf hin, dass bis 2035 etwa 40 Prozent der Weltnahrungsmittelproduktion auf konventionelle Fleischproduktion zurückgehen wird. Dagegen sollen 25 Prozent aus Pflanzenproteinen und 35 Prozent aus innovativen Bio-Reaktoren stammen.

Diese Bio-Reaktoren, die auf Fermentierungsprozessen basieren und die Zellen von Tieren verwenden, könnten die Zukunft der Fleischproduktion revolutionieren. Es wird erwartet, dass diese neue Technologie die bisherigen Branchenführer herausfordert, da sie voraussichtlich 60 Prozent des Marktes ausmachen wird. Eine Disruption von solchem Ausmaß verspricht nicht nur

Veränderungen in der Nahrungsmittelbranche, sondern wirft auch essenzielle Fragen über den Fortschritt und die künftige Nahrungsversorgung auf.

Eine weitere maßgebliche Revolution wird im humanoïden Roboter erwartet – ein menschenähnlicher Roboter, der über bemerkenswerte Fingerfertigkeit verfügen wird. Die Vorstellung reicht von der Sortierung von Würfeln bis hin zur Handhabung zerbrechlicher Gegenstände in Echtzeit.

Die Implikation ist fesselnd: Tesla investiert in humanoïde Roboter, weil ihr Potenzial weit über das Geschäft mit Autos und Raketen hinausgeht. Diese Roboter könnten als Haushaltshilfen dienen, Geschirr spülen oder handwerkliche Arbeiten übernehmen. Auch wenn diese Technologie möglicherweise nicht vor 2025 oder 2026 verfügbar sein wird, wird erwartet, dass sie sowohl die Wirtschaft als auch den Alltag in erheblichem Maße verändern wird.

Im Hinblick auf das Jahr 2024 betonen Strategiechefs und Technologieführer, dass die Zukunft vielversprechend aussieht. Sie sind davon überzeugt, dass wir in den nächsten 20 Jahren die großen Probleme der Menschheit – von Hunger über Trinkwasserknappheit bis hin zu Energie und Klima – dank neuer Technologien lösen werden. Zwischen diesen optimistischen Zukunftsaussichten und den Informationen, die Menschen aus den gängigen Medien erhalten, klafft eine wachsende Kluft. Diese Diskrepanz polarisiert unsere Gesellschaft und spiegelt sich in den Erwartungen an die Zukunft wider. In diesem Kontext liegt unsere Verantwortung darin, die tatsächlichen Zukunftsentwicklungen zu erkennen, die unser Leben besser und lebenswerter machen können. Bei internationalen Diskussionen herrscht Einigkeit darüber, dass das Leben der zukünftigen Generationen verbessert wird – Intelligenz, Freiheit und Produktivität werden zunehmen, und bahnbrechende Entwicklungen stehen in vielen Bereichen bevor.

BLOCKCHAIN ALS GELDANLAGE*

Wir glauben, dass die Entwicklung und Weiterentwicklung der Blockchain-Technologie Ineffizienzen auf bestehenden Märkten reduzieren und durch innovative neue Produkte komplett neue Märkte entstehen werden.

Wir sind davon überzeugt:
Die Blockchain wird die
Wertschöpfung der Welt so
verteilen, wie das Internet
Informationen. Wer Bitcoin und
Ethereum im Ansatz versteht,
wird die Welt mit anderen
Augen sehen.

Im Folgenden werden die aktuell beiden wichtigsten Blockchains vor dem Hintergrund ihrer Technologie und Anwendbarkeit skizziert.

BITCOIN (2009) ALS ANTWORT AUF DIE FINANZKRISE (2008)

Wer sich nicht mit dem Bitcoin beschäftigt, hört nur alle paar Jahre etwas von ihm. Dann nämlich, wenn sein Kurs entweder in die Höhe schnellte – oder in den Keller rauscht. Deswegen halten ihn viele für eine Spielerei, die einige Nerds und Spekulanten reich und andere arm gemacht hat. Dabei ist der Bitcoin viel mehr als nur ein Spekulationsobjekt. Genau genommen ist er die Antwort auf die Finanzkrise. Sie war Folge davon, dass sich zahlreiche Banken schamlos verzockten und ihre Staaten sie mit Steuergeld und der Hilfe der Zentralbanken retten mussten. Also auf Kosten der Allgemeinheit.

* Der nachfolgende Abschnitt wurde durch die Einbeziehungen der Gedanken und Überlegungen von Ijoma Mangold in „Die orange Pille: Warum Bitcoin weit mehr als nur ein neues Geld ist“ erweitert und vertieft.

Andreas N. Hülsmann

INTELLIGENT INVESTIEREN

Golden Circle Finance ist eine Innovative Investment Boutique für Privatanleger, Unternehmer und Stiftungen. Wir sind eine Idee anders. Unser Ziel ist es, dass möglichst „viele“ Investoren (und nicht nur die mit einem besonders hohen Vermögen, die ein Family Office nutzen können) selbst bessere Entscheidungen treffen, um ihre Lebensqualität zu erhöhen. Ich sage hier bewusst Investoren und nicht Mandanten!

Das Finanzwissen in unserer Gesellschaft ist mangelhaft. Aber „Wissen“ alleine reicht nicht. Um bessere Entscheidungen zu treffen, muss ich „verstehen“, was in dieser Finanzwelt passiert, wie diese funktioniert und welche Opportunitäten (Private Equity, Private Debt, Kunst, Fine Wine, etc.) es zu den klassischen Anlagenklassen (Aktien, Anleihen, Immobilien und Gold) gibt, die das Risiko für das Gesamtvermögen deutlich reduzieren können, ohne auf Rendite zu verzichten.

Oder anders ausgedrückt: man braucht einen vernünftigen intellektuellen Rahmen, um Entscheidungen zu treffen, und die Fähigkeit, diesen Rahmen nicht durch seine Emotionen zu zerstören. Genau hier setzt das Buch an. Denn hohe Renditen im Zeitalter höherer Inflationsraten und steigender/höherer Zinsen sind mit Qualitätsstrategien kein Widerspruch!

Denken bedeutet Dinge zu erkennen, wie sie sind und die Machbarkeit des Möglichen immer im Auge zu behalten. Kann es sein, dass das Verstehen, das „Denken“ voraussetzt, genau jene Urteilskraft ist, die sich jeder wünscht? Deshalb möchte ich „verstehen“, und wenn andere Menschen verstehen, gibt mir das ein Gefühl der Zufriedenheit. Das ist der Grund, warum ich meine und andere Gedanken zu Papier bringe.

SCOPE AWARD
INNOVATION 2010



DEUTSCHER
BETEILIGUNGSPREIS
INNOVATION 2022 -
KUNST



DEUTSCHER
BETEILIGUNGSPREIS
INNOVATION 2023 -
WEIN

